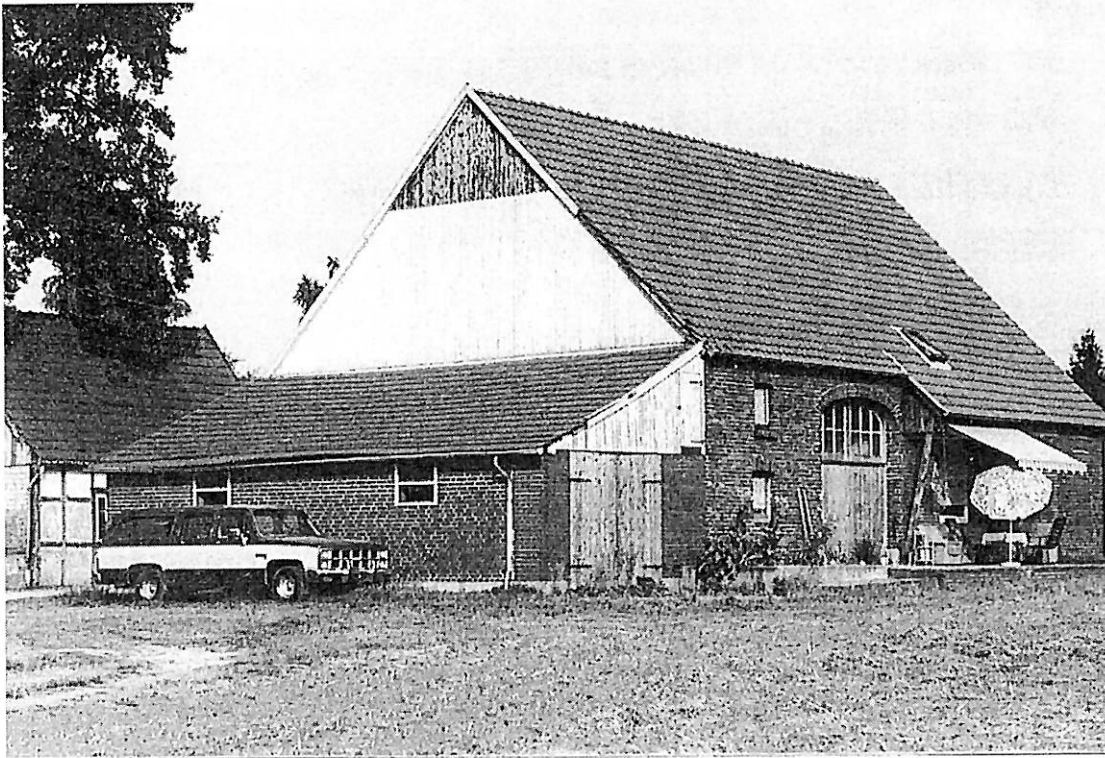


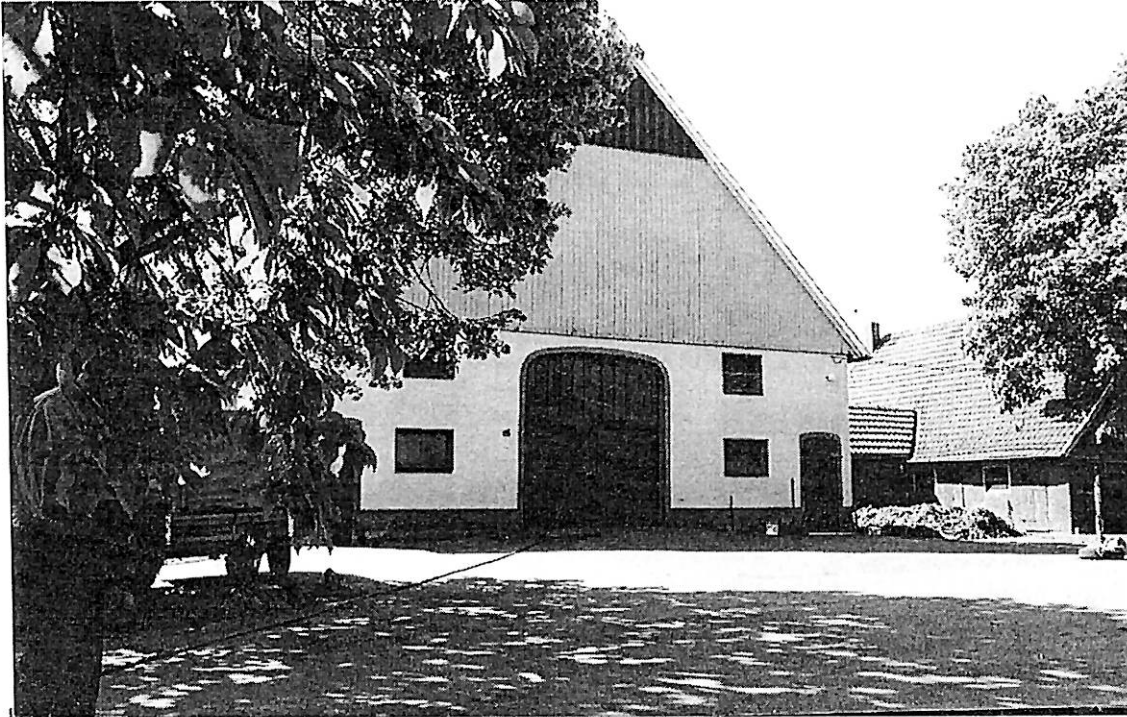


jetzt Im Busche 2

Foto 1995/96

- K 1749:** Contributions-Nr.: 141. **Joh. Caspar Olderdißen**. Condition: v. Closter E(igen)
- M 1777:** Nr. 140. (**muß 141 heißen**) **Olderdißen**. Monatliche Contribution: 6 Ggr 6 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1806:** **Johan Friedrich Olderdisse**, in dritter Ehe verheirathet mit **Catharine Wilhelmine geb. Theilmanns**, (1822) verwittwet gewesene **Linnerts**, besitzt die Stätte lt. aufgenommenen Zeugenbeweises als einziger Sohn von **Johan Herman Ollerdisse und Anne Marie Christine Horstmanns**. Er hat damit als Anerbe einen 44 jährigen Besitz von Seiten seiner Eltern und der **Großmutter Catharine Elisabet geb. Flottmanns** nachgewiesen. Solchem nach ist der Besitz Titel für **Johan Friedrich Ollerdisse** berichtet ex decreto von 30.10.1822!
- P 1807:** Von Colon Kollhörster in Brockhagen wurden 8 Scheffels Wiese („ein Sechstheil der sogenannten kleinen Heßelteiches Wiese Königl. Erbpacht) lt. gerichtlichen Document für das Meistgebot von 210 Rthlr. Courant angekauft.
- N 1808:** Nr. 141 **Joh. Casp. Olderdißen**, von Closter eigen(behörig) soll bezahlen :
für Zuschlags-Geld 5 Gr 8 Pf
- P 1822:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 141** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 eigenbehörige **Ollerdißen** Colonat hat folgende Zubehörungen:
- | | |
|---|----------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 250 Rthlr |
| 2. Eine Scheune desgleichen zu | 150 " |
| 3. Ein Backhaus desgleichen zu | 50 " |
| 4. Hofplatz | circa ½ Scheffels |
| 5. Den kleinen Garten beim Hause | circa 5/16 Scheffels |
| 6. Den großen Garten daselbst | circa 3 Scheffels |
| 7. Den Kamp beym Hofe | circa 11 Scheffels |
| 8. Ein Sechstheil der sogenannten kleinen Heßelteiches Wiese König (Erbpacht) | circa 8 Scheffels |
- T 1825:** Als Besitzer ist (noch) **Joh. Friedrich Ollerdißen** bestätigt, und die Ländereien sind mit 11 Morgen angegeben.

- P 1833:** **Henrich Christoph Olderdissen** hat die Stätte nach dem am 23.3.1823 erfolgten Tode des Vorbesitzers als eingetragener Anerbe erworben und den Besitz übertragen erhalten. Eingetragen ex decreto vom 4.9.1841
- P 1867:** **Joh. Friedrich Olderdissen Nr. 141** zu Brockhagen
- 1874: **Wwe. Marie Ilsabein Olderdissen geb. Waldhecker**
- 1875: **Schmied Hermann Heinrich Olderdissen Nr. 141** zu Brockhagen
- 1939: **Schmied und Landwirt Karl Olderdissen Nr. 141** zu Brockhagen
- 1981: **Andreas Olderdissen:** 1996

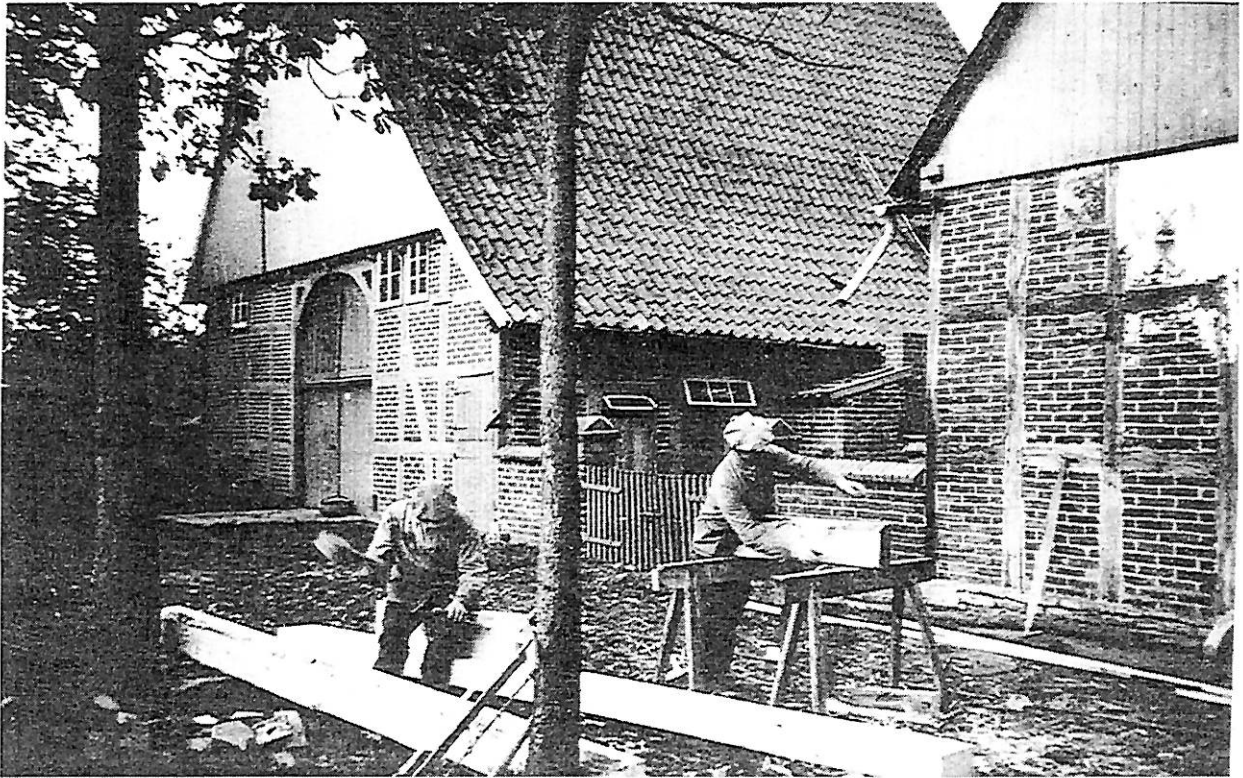


jetzt Griewatz Niehorster Straße 16

Foto 1995/96

- EA1723:** 142 **Christoph Drewel**, Feuerst(ätte): 3 Morgen 40 Ruthen
 Saat(land): 20 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: (nicht genannt). **Christoph Drevel**. Neuwohner Condition: K(önig) E(igen). (Itzo meyerstättisch frey-ist gestrichen)
- L 1776:** Nr. 136 und 142 **Drewel** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien von:
 „Der großen Brockhäger Heyde“ : 4 Morgen 68 Ruthen
 „und Zuschlag“ : 1 Morgen
 Summa : 5 Morgen 68 Ruthen
- M 1777:** Nr. 142. **Chr. Drewell Neuwohner**. Monatliche Contribution: 14 Ggr $10\frac{2}{3}$ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 21 Mgr 1 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 142 **Christoph Drewel** freiy. soll bezahlen : 6 Rthlr 1 Ggr 4 Pf für Zuschlags-Geld
- P 1812:** **Herman Conrad Heßling**, in zweiter Ehe verheirathet mit **Christine Elisabeth geb. Vemmers** (1823). hat die Stätte von dem Vorbesitzer **Johann Friedrich Drewell** für die Summe von 300 Rthlr. erkaufte lt. notariellen Kauf-Contracts und ist deshalb nach einer Bescheinigung der vormaligen westfälischen Hypotheken-Behörde der Besitz für den Käufer in die früheren Hypothekenbücher übertragen. Solchemnach ist der Besitztitel für **Herman Conrad Heßling** und dessen Ehefrau **Christine Elisabeth geb. Vemmer** berichtet. Eingetragen ex decreto von 20.9.
- P 1823:** Die in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 142 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Drewels modo Heßlings** Stätte hat folgende Zubehörungen:
- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 200 Rthlr |
| 2. Hofplatz circa | $\frac{8}{16}$ Scheffels |
| 3. Einen Garten circa | $\frac{4}{16}$ " |
| 4. Einen Garten vor dem Hofe | 3 " |
| 5. Den sogenannten Kotten-Garten | 3 " |
| 6. Den Kottenplatz neben dem Garten vor dem Hofe | $\frac{4}{16}$ " |
| 7. Markengrund in der großen Brockhäger Heyde | 6 " |

- T 1825: Als Besitzer ist **Hermann Conrad Drewel (Heßling)** bestätigt, und die Landereien sind mit 14 Morgen angegeben.
- P 1835: 11 Morgen von der Brockhäger Heyde werden für 60 Rthlr von der Michaelis Stätte Nr. 10 gekauft.
- P 1851: **Herman Conrad Heßling** hat ca. eine Howe, Acker und Wiese, insges. 6 Morgen groß, von dem **Colonen Deppe in Brockhagen** und **Niemann zu Künsebeck**, die solche wiederum nach dem Vertrag von 1851 von dem **Colon Johann Christoph Vemmer Nr. 93** zu Brockhagen, der diese wiederum lt. Contracts von 1835 von dem eingetragenen Vorbesitzer **Colon Heinrich Ludwig Schütter Nr. 34** daselbst käuflich erworben, lt. Vertrags für 500 Rthlr Courant angekauft.
- P 1863: **Johann Hermann Conrad Lütkemeyer** hat die Stätte von der voreingetragenen Mitbesitzerin **Christine Elisabeth geb. Vemmer**, welche dieselbe nach dem am 16.4.1856 erfolgten Tode ihres Ehemannes **Hermann Conrad Heßling**, auf Grund der ehelichen Gütergemeinschaft zum alleinigen Eigentum erworben, lt. Vertrag zum Eigentum übertragen erhalten, eingetragen zufolge Verfügung vom 18.12.1869
- P 1873: **Gastwirt Joh. Heinrich Hempelmann** Nr. 90 Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen, er hat die Stätte gekauft.
- P 1876: **Hermann Conrad Lütkemeyer gt. Heßling Nr. 142** zu Brockhagen ist durch Auflassung als Besitzer genannt.
- 1886: **Johann Heinrich Kornfeld** ist auf Grund der Auslassung Besitzer geworden.
- 1904: **Wilhelm Gerdkamp** erwirbt die Stätte
- 1935: **Friedrich Gerdkamp** * 17.4.1905 † 4.1.1944 in Rußland gefallen
- 1961: **Wwe. Wilhelmine Gerdkamp geb. Ahlers**
- 1996: **Eheleute Karsten Griwatz und Angelika geb. Gerdkamp**



Tischlermeister Gustav Fissenewert

Foto ca. 1950



jetzt Landwehr, Baumkamp 14

Foto 1995

Der Torbalken ist abgenommen und nicht mehr vorhanden. Die Inschrift auf dem Bogen ist erhalten geblieben, sie lautete:

Anno 1750 den 13. April hat Jobst Friedrich Drewel und Margarethe Stoltens dieses Haus bauen lassen. Keine Frucht das Weizenkornlein bringt. Es falt denn in die Erden. So muß auch unser irdisch Leib zu Staub und Asche werden.

- EA1725:** **Henr. Stolte**, Feuerst(ätte): 3 Morgen, 40 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: fehlt, **Henrich Stolte modo Niederdrewel**, Condition: K(önig) E(igen) Itzo Erbmeiyrstättisch frei.
- L 1776:** Nr. **143 Nieder-Drewel** erhält bei den Markenteilungen von „Der großen Brockhäger Heyde“ : 1 Morgen 115 Ruthen 50 Fuß
- M 1777:** Nr. 143. **Nieder-Drewell**. Monatliche Contribution: 6 Ggr 6 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1778:** **Johann Christian Nieder-Drewel**, verheirathet mit **Anne Margarethe geb. Karlmeyer**, ist als Anerbe Besitzer geworden lt. amtlicher Verschreibung.
- N 1808:** Nr. 143 **Henr. Stolte oder Niederdrewell** soll bezahlen :
- | | | |
|--------------------|--------|------|
| 14 Rthlr | 18 Ggr | 8 Pf |
| davon für 1 Huhn | - " | 2 " |
| Zuschlags-Geld | 6 " | - " |
| neu Zuschlags-Geld | 2 " | 19 " |
| neu Zuschlags-Geld | 5 " | 20 " |
- P 1816:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. **143** im Kirchspiel Brockhagen belegene **Nieder-Drewel'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 150 "
 3. Eine kleine Scheune desgleichen zu 25 "
 4. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
- Weiter werden noch 8 Flurstücke mit Namen und Größe genannt. Darunter befinden sich:
 7 Scheffelsaat, die von Drevels Stätte Nr. 142 in Brockhagen in Erbpacht genommen lt. gerichtlichen Documents von 1786. 2 Scheffelsaat von Luthermann Nr. 38 zu Brockhagen geerpachtet lt. gerichtlichen Documents von 1772. 6 Scheffelsaat ist angekauft lt. gerichtlichen Documents von 1771 für 45 Rthlr in Gold. 21 Scheffelsaat sind vom Fisco (Staat) in Erbpacht genommen lt. authentischen Contracts von 1790.
- P 1816:** **Johann Hermann Nieder-Drewel** geborner **Niederfahrenhorst**, verheirathet mit **Marie Ilsabein geb. Nieder-Drewel**, besitzt die Stätte durch Heirath mit der Frau als Anerbin der Stätte lt. gerichtlicher Verschreibung. Eingetragen de. decreto 1826.
- T 1825:** **Joh. Herm Niederdrewel** (geb. Niederfahrenhorst) ist als Besitzer eingetragen, und der Hof ist 26 Morgen groß.
- P 1856:** **Heinrich Adolph Niederfahrenhorst gt. Niederdrewel** hat die Stätte von seiner Mutter der Vorbesitzerin der **Wwe. Marie Ilsabein Niederfahrenhorst geb. Niederdrewel**, lt. Urkunde abgetreten erhalten.
- P 1862:** Die Eheleute **Hermann Friedrich Niederfahrenhorst gt. Niederdrewel** und **Anne Luise geb. Verleger** haben die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Heinrich Adolph Niederfahrenhorst gt. Niederdrewel** lt. Urkunde abgetreten erhalten.

- X 1863:** **Hermann Friedrich Niederdrewel** sucht bei dem Amtmann von Eggers in Halle um die Konzession zum Betreiben einer Gastwirtschaft. Er schreibt:
Vor kurzem bin ich in den Besitz meiner elterlichen Stätte Nr. 143 hierselbst gelangt, aus deren Ertrage es mir nicht möglich ist, eine Familie zu ernähren. Seit dem 1. Januar.d. J. betreibe ich deshalb das Höckergewerbe, wovon ich der Oertlichkeit nach günstigen Erwerb hoffe. Schon in der kurzen Zeit meines Gewerbebetriebes habe ich jetzt die Erfahrung machen müssen, daß es für den Kleinhändler höchst unangenehm ist, wenn er keine Getränke in Gewichten noch in Gläsern verkaufen oder feilhalten darf. Mancher Verdienst geht auch mir dadurch verloren, daß andere Producte zugleich da entnommen werden, wo der Brantwein entnommen wird. Die Lage meines Wohnhauses ist zum Betriebe der Gastwirtschaft durchaus günstig, nämlich mitten im Schulbezirke Vennort, einige Schritte von der Vennorter Schule und $\frac{3}{4}$ Stunde vom Dorfe Brockhagen. Auf dem Lande ist es üblich, die täglichen Bedürfnisse der Haushaltung durch die Schüler besorgen zu lassen, wozu sich hierdurch dann in allen Artikeln die beste Gelegenheit darböte, was sehr im Interesse der Eingesessenen des Schulbezirks Vennort sowie der anderweitigen Nachbarschaft sein würde.
Eur. Hochwohlgeboren bitte ich ganz gehorsamst: Hochgeneitigst dahin wirken zu wollen, daß mir das Gewerbe zum Betriebe der Schänkwirtschaft ertheilt werde.

H. F. Niederdrewel
(Unterschrift)

Die Stellungnahme des Brockhäger Vorstehers lautete:
Gegen Ertheilung des Schankgewerbe an den H. Niederdrewel ist nichts zu erinnern
Brockhagen d. 1. Febr. 1863
der Vorsteher Baumann

Der Amtmann von Eggers lehnte das Gesuch mit folgender Begründung ab.
„daß in dem Theile der Gemeinde Brockhagen, wo der **Colon Niederdrewel** wohnt, kein Bedürfniß zur Errichtung einer neuen Schenkwirtschaft mehr vorhanden, weil dem **Colon Kampmann** welcher $\frac{1}{4}$ Stunde davon entfernt ist, bereits die Concession hierzu ertheilt wurde.“

- P 1881:** Die Wwe. des Colon **Hermann Friedrich Niederfahrenheit, gt. Niederdrewel, Hanna Louise geb. Verleger** von Nr. 143 zu Brockhagen in fortgesetzter provinzieller Gütergemeinschaft mit den Kindern ihres genannten verstorbenen Ehemanns sind auf Grund der Verhandlung als Besitzer eingetragen.
- P 1891:** **Eheleute Tischler Heinrich Christoph Fissenewert und Wilhelmine geb. Niederfahrenheit**
- 1892: **Tischler und Colon Heinrich Fissenewert**
- 1960: **Tischlermeister Gustav Fissenewert**
- 1968: **Wwe. Luise Fissenewert geb. Kochbeck und Renate Landwehr geb. Fissenewert**
- 1996: **Renate Landwehr geb. Fissenewert**



jetzt Godt, Sandweg 5

Foto 1995/96

Die jetzt am Sandweg 5 liegende Besizung **Tischlerei Goedt** hat erst um 1895 diese **Haus-Nr. 144** erhalten, die zuvor die Stätte Brinkmann bzw. Grundmann (jetzt Blume) über 175 Jahre besessen und mit Kauf durch Friedrich Blume verloren hatte. In den alten Grund- und Hypothekenbüchern ist vermerkt: "das auf Flur 4 auf dem Platz des jetzigen Grundstücks Gerdes, Brockhager Straße 18 stehende Wohnhaus ist abgebrannt, daher hier gelöscht am 12.6.1891"

- EA1723:** **Joh. Henr. itzo Christoph auf dem Brincke** Feuerstätte 3 Morgen 40 Ruthen
 1725: 20 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: Angabe fehlt. **Joh. Henr. itzo Christoph aufm Brincke**. Condition: K(önig) E(igen).
- L 1776:** Nr. 144 **Grundmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Holtzheyde“ : 1 Morgen 100 Ruthen
 „Zuschlag“ : - Morgen 26 Ruthen
 „An der großen Wiese“ : 1 Morgen 126 Ruthen
- M 1777:** Nr. 144. **Grundmann**. Monatliche Contribution: - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1799:** **Johann Hermann Grundmann** (1839 als Wittwer) hat von seinem Vater und Vorbesitzer **Johann Heinrich Brinkmann oder Grundmann** lt. amtlicher Verschreibung die Stätte als jüngster Sohn und Anerbe abgetreten erhalten, worauf der Besizttitel für denselben als berichtigt angenommen und eingetragen ist, vigore decreti d. 21.8.1839.
- N 1808:** **Christoph auf dem Brincke oder Brinkmann** soll bezahlen : 6 Rthlr 2 Ggr 4 Pf
 davon für Zuschlags-Geld : '6 " 1 " 4 "
 noch dito : - " 1 " - "
- T 1825:** Als Besizter ist **Joh. Heinr. Grundmann** genannt, und die Ländereien sind mit 7 Morgen angegeben.

- P 1839:** Die in der Grafschaft Ravensberg im Department des Oberlandesgerichtes zu Paderborn im Gerichtsbezirk Halle, im Kirchspiel und in der Bauerschaft Brockhagen **Nr. 144** belegene **Grundmanns** Stätte, welche aus folgende Pertinenzen besteht:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
 2. Flur 4 Nr. 8 a der Hof - Hausfläche : - Morgen 4 Ruthen - Fuß
 3. Flur 4 Nr. 8 b daselbst Weide : - Morgen 134 Ruthen 22 Fuß
 4. Flur 4 Nr. 21 daselbst Acker : 6 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß
- P 1845:** **Johann Heinrich Grundmann** hat von dem Vorbesitzer, seinem Vater, die Stätte als gesetzlicher Anerbe abgetreten erhalten
- P 1847:** **Anne Marie Agnese Grundmann** hat von dem Vorbesitzer, ihrem Bruder, gegen Uebernahme der Verpflegung desselben die Stätte abgetreten erhalten
- P 1876:** Die in provinzieller westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Friedrich August Wagemann gt. Grundmann** und **Anne Marie Agnese geb. Grundmann zu Brockhagen** haben die Stätte kraft Gütergemeinschaftsrechts erworben.
- 1893: Der **Handelsmann Carl Wißbrun** ist lt. Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1897: **Friedrich Blume zu Brockhagen Nr. 172** ist als Besitzer eingetragen.
- Vorher muß die Haus-Nr. 144 frei gewesen sein, als das Haus abbrannte und Carl Wißbrun diesen Landbesitz in seinen integriert hatte. Deshalb bekam eine neu geschaffne Besitzung, als 1894 Tischlermeister August Kroos von Lange Nr. 47 Land erwarb und dort ein neues Haus errichtete, die Haus-Nr. 144
- 1922: **Wwe. Anna Kroos geb. Kroos**
- 1925: **Frieda Koch**
- 1940: **Eheleute August Godt und Frieda geb. Koch**
- 1996: **Fritz Godt**



jetzt Böhm, Harsewinkeler Str. 95

Foto 1995/96

- EA1723:** **Joh. Herm. Schröder itzo Otto Droman**
Feuerstätte, - 3 Morgen, 40 Ruthen (groß)
- K 1749:** Contributions-Nr.: noch nicht genannt. **Joh. Herm Schröder**. Condition: K(önig) E(igen).
- L 1776:** Nr. **145 Schröder** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Höchte“ : 13 Morgen 77 Ruthen
 „davon zur Vergütung“ : 5 Morgen - Ruthen
 „als Zuschlag“ : 2 Morgen 167 Ruthen
- M 1777:** Nr. 145. **Fr. Schröder**. Monatliche Contribution: - Rthlr. - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1797:** **Henrich Christian Schroeder geb. Holste**, (seit 1825) in erster Ehe verheyrathet mit **Marie Christine geb. Schroeder**, besitzt die Stätte durch Heyrath mit der Frau als Anerbin lt. amtlicher Verschreibung.
- N 1808:** Nr. 145 **Joh. Herm Schröder** soll bezahlen : 6 Rthlr 6 Ggr
 davon für Zuschlags-Geld : 6 " - "
 neu Zuschlags-Geld : - " 6 "
- T 1825:** Als Besitzer ist **Heinr. Christian Schröder** bestätigt. und die Ländereien sind mit 24 Morgen angegeben.

- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 145** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Schröder'sche** Colonat hat folgende Zugehörungen:
- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 150 Rthlr |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu | 75 " |
| 3. Eine kleine Scheune desgleichen zu | 25 " |
| 4. Hofplatz | $\frac{8}{16}$ Scheffels |
| 5. Einen Kamp beym Hause | 8 " |
| 6. Marken Grund in der Fennheide | 4 " |
| 7. Holz Grund und Plaggenmatt im Birkenfenne Königl. Erbpacht | $7\frac{8}{16}$ " |
- (ist in Erbpacht genommen lt. authentischen und confirmierten Contracts vom 18.11.1821
Bescheinigung der Königl. Regierung zu Minden vom 8.10.1824
8. Das Erbpachts-Obereigenthum von 6 Scheffels im Birkenfenne, welche Köster besitzt.
(lt. gerichtlichen Contracts vom 16.7.1887 an einen gewissen Köster (Nr. 186, wurde 1846
von Gerling Nr. 4 erworben) gegen einen jährlichen Canon von 1 Rthlr 12 Gr. Courant lt. den
Grundacten von der Kösters Erbpächterey.
- P 1839:** Der **Colonus Heinrich Christian Schroeder geb. Holste** ist lt. beigebrachten Pfarr-Attestes mit Tod
abgegangen, worauf der **Wwe. Marie Christine Schroeder** alleinige Besitzerin geblieben ist.
- P 1844:** **Johann Heinrich Schröder**, verheirathet mit **Margarethe Wilhelmine geb. Settelmeier** hat die
Stätte von seiner Mutter und Vorbesitzerin **Marie Christine geb. Schröder** lt. Urkunde abgetreten
erhalten.
- P 1876:** Der **Colon Heinrich August Schröder zu Brockhagen** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer
eingetragen. Erwerber hat auch den Erbpachts Canon von der Stätte Nr. 186 Brockhagen auf Grund
der Uebertragungsvertrags vom 8.5.1876 erworben.
- P 1880:** **Heinrich Christoph Großjohann** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer
eingetragen
- P 1893:** Die in westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Friedrich Wilhelm Fräcken** und
Johanne Elise geb. Großjohann Nr. 145 zu Brockhagen sind auf Grund der Auflassung und
provinziellen ehelichen Güterrechts als Besitzer eingetragen.
- P 1898:** Die in westfälisch-provinzieller Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Colon Friedrich Wilhelm
Maschmann** und **Elise geb. Großjohann** verwittwet **gewesene Fräcken zu 145 Brockhagen** sind
auf Grund der Auflassung und der ehelichen Gütergemeinschaft als Besitzer eingetragen.
- 1948: **August Maschmann**
- 1973: **Eheleute August Maschmann und Frieda geb. Prante**
- 1996: **Renate Böhm geb. Maschmann**



jetzt Kappler, Zehntgarten Nr. 9

Foto 1995/96

EA1728: **Jobst Henrich Bauman**, Feuerstätte - 3 Morgen, 40 Ruthen

K 1749: Contributions-Nr.: nicht angegeben, **Jost Henr. Bauman**, Condition: K(önig) E(igen)

1774: **Herm Henrich Baumann geb. Brockmann** (im Jahr 1821 als Witwer angegeben) hat die Stätte lt. amtlicher Verschreibung durch Heyrath mit der damaligen Anerbin **Margarethe Ilsebein Baumann** angetreten (und ist für denselben der Besitztitel schon in dem bis 1808 vom damaligen Amte Brackwede von Brockhagen geführten Hypotheken-Buche berichtet worden)

L 1776: Nr. 146 **Baumann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:

„An freiem Kamp“	:	60	Ruthen
„Auf der Becks Heyde“	:	60	Ruthen
„Auf der Wöste“	:	$67\frac{3}{4}$	Ruthen
Summa	:	1 Morgen	$7\frac{3}{4}$ Ruthen

M 1777: Nr. 146. **Baumann**. Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.

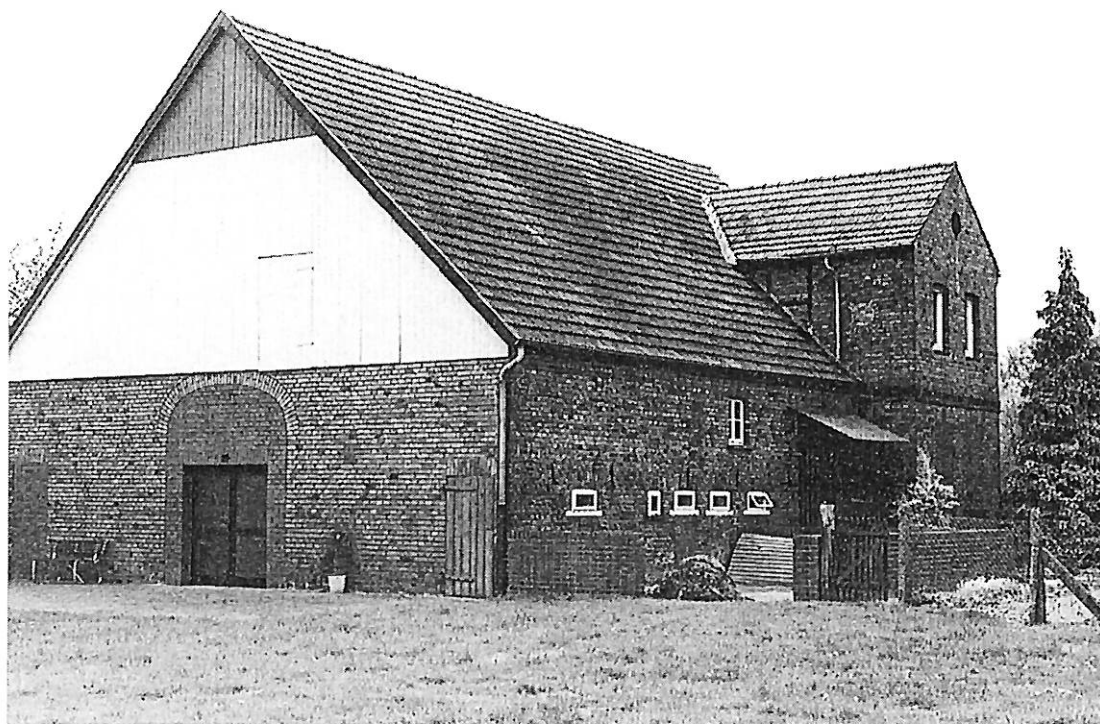
N 1808: Nr. 146 **Jobst Henr. Baumann** soll bezahlen : 6 Rthlr 17 Ggr 4 Pf für Zuschlags-Geld

P 1815: **Johann Friedrich Baumann**, in erster Ehe verheyrathet mit **Anne Margarethe geb. Pollvogt**, hat die Stätte mit sämtlichen vorauf geführten Pertinenzen von seinem Vater und Vorbesitzer **Hermann Henrich Baumann** lt. gerichtlicher Verschreibung als Anerbe abgetreten erhalten.

P 1835: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 146 im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals erbmyerstädtische? **Baumann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 150 Rthlr
2. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
3. Gart und Feldland 6 Scheffels
4. Wiese „Wachs“ 3 "
5. Marken-Grund auf der Wösten und in der Becks Heide 1 "

- P 1862:** Die Eheleute **Heinrich Ludwig Baumann** und **Catharine Elisabeth geb. Beckmann** haben die Stätte von den eingetragenen Vorbesitzern **Eheleuten Johann Friedrich Baumann und Anna Margarethe Luise geb. Pollvogt** lt. Urkunde abgetreten erhalten
- P 1889:** **Wilhelmine Christine Baumann Nr. 146** zu Brockhagen
- 1904: **Eheleute Zacharias Haring und Wilhelmine Christine geb. Baumann**
- 1933: **Ernst Uhlemeyer und Ehefrau Johanne geb. Haring**
- 1965: **Eheleute Lothar Kappler und Hanna geb. Uhlemeyer**
- 1996: **Eheleute Kappler - Deppe**



jetzt Widey, Fröbelstraße 20

Foto 1995/96

- EA1724:** Nr. 147 Jobst Henr. Greßel, Feuersst(ätte) : 2 Morgen. 90 Ruthen
 Hude : 2 Morgen
 Noch : 2 Morgen 105 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: keine Angabe. **Jobst Henr. Greßel.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 147 **Greßel** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien von:
 „Der großen Brockhäger Heyde“ : 1 Morgen 17 Ruthen
- M 1777:** Nr. 147. **Kreßel (muß Greßel heißen).** Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuf von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- N 1808:** **Joh. Henr. Greßel** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 4 Ggr 6 Pf für Zuschlags-Geld
- P 1811:** **Johann Heinrich Kroos** hat die Stätte von **Franz Heinrich Mencke** für 550 Rthlr gekauft.
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh. Henrich Krooß gt. Gressel** benannt, und die Ländereien sind mit 12 Morgen angegeben.
- P 1828:** **Henrich Ludwig Kroos** hat die Stätte von seiner Mutter, der voreingetragenen **Wwe. Christine Elisabeth Kroos geb. Bille**, durch die gerichtliche Urkunde gegen Abfindung seiner übrigen Geschwister übertragen erhalten und zufolge Zeugenbeweises seitdem in Besitz.
- P 1835:** Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, in der Grafschaft Ravensberg, im Gerichtsbezirk Halle im Kirchspiel Brockhagen, **sub Nr. 147** belegene sogenannte **Krooß'sche Stätte**, zu welcher an Pertinenzien gehören:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr
 Als weitere Pertinenzien werden 7 Flurstücke mit Namen, Lage, Nutzungsart und Größe genannt.
- P 1853:** **Johann Heinrich Marten zu Iselhorst** hat die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Heinrich Ludwig Kroos lt. Vertrags** gekauft.

PA1858: Am 28. August zeigt der Schmiedemeister Marten aus Brockhagen Nr. 147 durch sein Schreiben an den Amtmann v. Egger in Halle an, daß seine Schmiede durch Blitz und starke Donnerschläge beschädigt wurde, jedoch ohne Entzündung. (s. u. Kopie des Schreibens)

Brockhagen d. 28^{te} August 1858.

Herrn Amtmann v. Eggers. Hofmarschallgebäude Halle

Sehr geehrter Herr Amtmann, das gestern Nacht
 um ca. 6 Uhr, von Westen nach Norden
 ein gewaltiges Gewitter kam, und gab mir
 meine Schmiede, durch Blitz und starke Donner-
 schläge sehr stark, jedoch ohne Entzündung.

Nr. 28/9. 58. Nr. 2595 =

Ich bin in der Lage, meine Schmiede
 zu verkaufen.

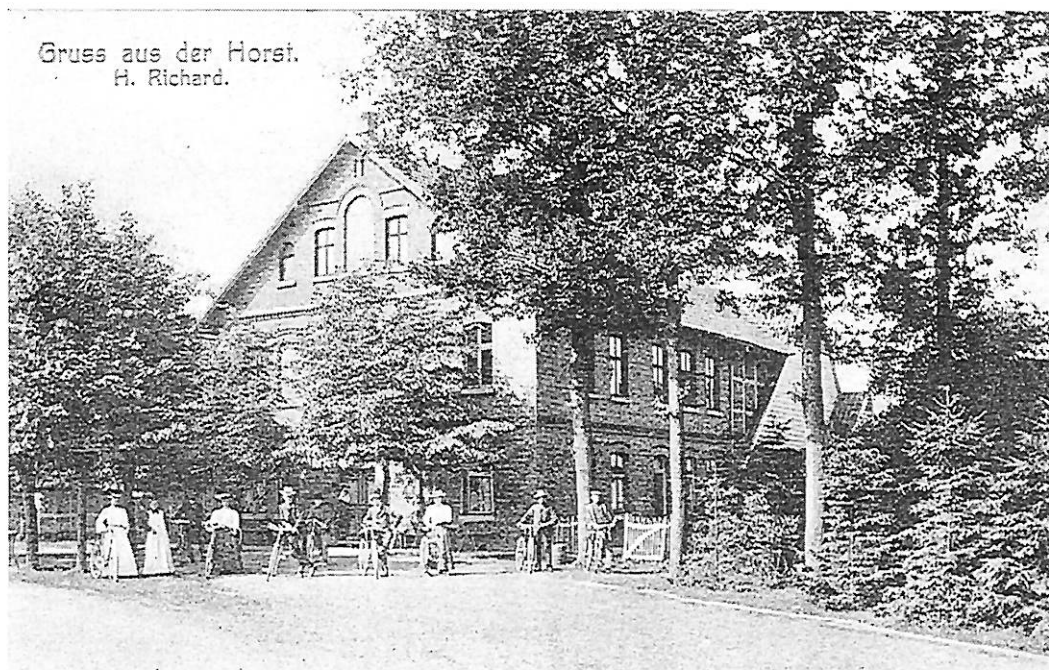
Halle d. 28. 8. 58.

Der Schmiedemeister Marten
 Nr. 147

Ich bin in der Lage, meine Schmiede
 zu verkaufen.

Der Pächter

- P 1879: Kaufmann Simon Goldstein aus Halle, ist auf Grund des Zuschlags-Urtheils und der Kaufgelderbelegungs-Verhandlung als Besitzer eingetragen.
- P 1880: Schmiedemeister Hermann Heinrich Büscher zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P 1883: Kaufmann Simon Goldstein zu Halle ist auf Grund des Zuschlags-Urtheils und der Kaufgelderbelegungs Verhandlung als Besitzer eingetragen.
- P 1896: Die Wwe. des Kaufmanns Simon Goldstein, Minna geb. Goldschmidt zu Halle ist auf Grund des Testaments als Besitzerin eingetragen.
- 1896: Der Bürovorsteher Heinrich Maaß zu Bielefeld
- 1899: Der Versicherungs-Inspector Carl Maß zu Brockhagen Nr. 147
- 1907: Der Ziegeleibesitzer Rudolf Pottkamp zu Bielefeld
- 1908: Der Händler Franz Gerbaulet zu Halle/Westf. jetzt Brockhagen Nr. 147 ist Besitzer
- Doch später, als Franz Gerbaulet das Haus an jetzigen Standort errichtet hatte, erhielt er die Haus-Nr. 250
- 1928: Heinrich Brune Nr. 6 zu Hesselteich jetzt Brockhagen Nr. 147
- 1940: Heinrich Widey
- 1960: Wwe. Marie Widey geb. Vahlenkamp
- 1975: Eheleute Erich Widey und Elisabeth geb. Ellerbeck



„Gastwirtschaft zur Horst“, Heinrich Richard

Foto ca. 1900



In der Mitte der Tür die Inhaberin Ww. Anna Richard geb. Marten

Foto ca. 1935



Gastwirtschaft „Zur Horst“, Gütersloher Straße 68, jetzt Heinrich Borkowski Foto 1995/96

EA1723: Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags Register:

Nr. 148 Gerd Marten: Feuerst(ätte) : 2 Morgen 90 Ruthen
 1725 Loh den : 2 Morgen 5 Ruthen
 1748 für Kotten: 1 Rthlr, 18 Gr.

K 1749: Contributions-Nr.: keine Angabe. **Gerd Marten.** Condition: K(önig) E(igen)

L 1776: Nr. 148 **Marten** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Von der großen Brockhäger Heyde“ : 2 Morgen 77 Ruthen 81 Fuß
 „Zuschlag“ : - Morgen 61 Ruthen 64 Fuß
 Summa : 2 Morgen 139 Ruthen 45 Fuß

M 1777: Nr. 148. **Gerd Marten.** Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.

N 1808: Nr. 148 **Gerd Marten** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 6 Rthlr 21 Ggr 10 Pf
 davon für 2 Hühner : - " 4 " - "
 Zuschlags-Geld : 6 " 16 " 4 "
 neu dito : - " 1 " 6 "

P 1810: **Jobst Heinrich Marten** (im Jahre dieser Feststellung 1839) in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Catharine Elisabeth geb. Castien**, hat die Stätte von seiner verstorbenen Mutter und Vorbesitzerin **Wwe. Colona Marie Elisabeth Marten** lt. notarieller Documents erb- und eigenthümlich übertragen erhalten.

T 1825: Als Besitzer ist **Jobst Heinrich Marten** bestätigt, und die dazugehörigen Ländereien sind 9 Morgen groß.

P 1839: Das in der Grafschaft Ravensberg, im Gerichts Bezirk Halle und im Kirchspiel Brockhagen sub **Nr. 148** belegene Colonat, bestehend aus folgenden Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 400 Rthlr
2. Ein Nebengebäude, die Brennerei desgleichen zu 150 "
3. Eine Scheune desgleichen zu 250 "
4. Ein Backhaus desgleichen zu 20 "

Als weitere Zubehörungen werden 7 Flurstücke mit Lage, Nutzungsart und Größe genannt.

Interessant ist hier die Angabe, daß Marten eine Brennerei betrieb - einer der beiden, die es lt. Gewerbeaufstellung in Brockhagen gab.

P 1850: **Friedrich Wilhelm Marten** hat die Stätte nebst Zubehör von seiner Mutter und Vorbesitzerin, **Wwe. von Jobst Heinrich Marten, Catharine Elisabeth geb. Castien**, lt. Urkunde abgetreten erhalten.

Y 1862: Dieser **Friedrich Wilhelm Marten** versuchte die Konzession zum Betreiben der Gastwirtschaft zu erhalten. Sein Antrag im zurückliegenden Jahr 1861 war bereits abgelehnt worden und dies war sein zweiter Versuch.

Er schreibt an den Herrn Amtmann von Eggers zu Halle:

Betrifft die gehorsame Bitte **des Colon und Gewerbetreibenden Fr. Wilh. Marten Nr. 148 zu Brockhagen** um die Concession zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft.

Hochwohlgeborner Herr

Hochgeehrter Herr Amtmann

Im vorigen Jahr kam ich um die Concession zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft ein, erhielt sie jedoch nicht, obgleich Gründe vorlagen, welche die Ertheilung hinreichend gerechtfertigt hätten. Ich befinde mich in einer Lage, welche den Betrieb der Gast- und Schenkwirtschaft ganz unbedingt für mich zu einer Lebensfrage macht und die mich zwingt, meinen vorjährigen Antrag hiermit wiederholt einzubringen.

Was zunächst das Bedürfniß betrifft, so ist dasselbe vorhanden, nicht allein in Beziehung auf mich, sondern auch im Betreff des Publicums. Seit länger als 50 Jahren hat in meinem Hause ein Handelsgeschäft bestanden, was in den letzten 25 Jahren einen derartigen Umfang gehabet hat, daß es mit dem kaufmännischen Gewerbesatze von jährlich 12 resp. 16 Rthlr besteuert gewesen ist. Mein Geschäft umfaßt den Betrieb fast sämtlicher in hiesiger Gegend vorkommenden Producte, als: Butter, Schinken, Speck, Hanf, Mehl, Grütze pp. und bedingt einen zahlreichen Verkehr in meinem Hause, bei dem ich nothwendig Getränke verabreichen muß. Da ich die betreffenden Producte hauptsächlich in der Rheinprovinz und im Bergisch-Märkischen, wieder verkaufe, so hat das zur Folge, daß aus dortigen Gegenden viele Geschäfts- und Privatleute ebenfalls bei mir im Hause verkehren, die eine Schenk- und Gastwirtschaft bei mir beanspruchen. Abweisen in dieser Hinsicht kann ich doch so wenig, das hiesige als auch das auswärtige Publicum nicht. Hierzu kommt noch der Umstand, daß sich gerade vor meinem Hause 2 frequente Landstraßen durchkreuzen, von denen die eine von Brockhagen nach Gütersloh, die andere von Ißelhorst nach Harsewinkel führt. Auf diesen beiderseitigen Straßen ist in ihrer ganzen Länge kein Haus vorhanden, worin Gast- und Schenkwirtschaft betrieben wird. In dem Kirchdorfe Brockhagen sind zwar Gast- und Schenkwerthstätten und eigentlich mehr als dort Bedürfniß ist, das kann aber gar kein Grund sein, mir die Concession vorzuenthalten, da ich beinahe ½ Stunde von Brockhagen entfernt an der Ißelhorster Grenze wohne, und dann bei mir auch ganz andere Verhältnisse als im Kirchdorfe Brockhagen obwalten. Was meine Qualification betrifft, so wird dieselbe keiner, der mich kennt, bezweifeln können, ebensowenig, daß es mir an der erforderlichen Localität mangeln sollte.

Mein ganz gehorsamer Antrag geht nun dahin:

Euer Hochwohlgeboren wollen mir hochgeneigt die Concession zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft ertheilen resp. auswirken.

Euer Hochwohlgeboren

ganz gehorsamer Diener

Fr. W. Marten

(Unterschrift)

Brockhagen den 15 Februar 1862

Der Stellvertretende Vorsteher von Brockhagen nahm wie folgt Stellung:

„in Hinsicht auf nebenstehenden Antrag muß ich erwiedern, daß es kein Bedürfniß für die Gemeinde ist, dennoch Martin die beantragte Concession zu ertheilen, obschon doch erwägen muß, daß mir der Antrag gerechtfertigt erscheint.“

Brockhagen d. 22. Februar 1862

Der Stellvert. Vorsteher

Ordelheide

(Unterschrift)

Der Landrat Graf von Schmiesing entschied erst: „**Bittsteller ist abzuweisen, weil kein Bedürfniß vorhanden sei**“, ließ sich aber doch nach 2 Monaten die Akte wieder vorlegen und entschied dann: „**die Concession ist auszufertigen.**“

22.4.62

Graf von Schmiesing

(Unterschrift)

Das Jahr 1862 ist das Gründungsjahr der Gastwirtschaft „Zur Horst“

- P 1879: Der Colon und Kaufmann Heinrich Friedrich Homann zu Kleekamp ist auf Grund der Adjudication und der Kaufgelderbelegungs Verhandlung als Besitzer eingetragen (Konkurs!)
- P 1883: Das Fräulein Anna Marten ist auf Grund der Auflassung als Besitzerin eingetragen
- P 1891: Eheleute Colon und Gastwirth Hermann Heinrich Richard und Anna geb. Marten Nr. 148 zu Brockhagen
- 1930: Wwe. Anna Richard geb. Marten
- 1934: Martha Marten - Kölkebeck
- 1939: Eheleute Wilhelm Dickenhorst und Martha geb. Marten - Kölkebeck Nr. 21 zu Brockhagen
- 1958: Kohlenhändler Karl. Hülsmann, Senne I
- 1975: Ellen Meier Hartmann geb. Hülsmann
- 1996: Heinrich Borkowski

Johann Friedrich Marten, * 4.5.1818 in Brockhagen Nr. 148, † 22.8.1869 in Gütersloh, Gründer der Gütersloher Fleischwarenfabrik J.F. Marten.

GÜTERSLOHER FLEISCHWARENFABRIK

J. F. MARTEN

AKTIENGESellschaft

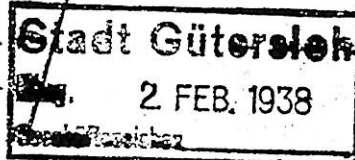
DRAHTANSCHRIFT MARTEN - FERNRUF 2642 - POSTSCHECK HANNOVER 2481

BANKKONTO: DRESDNER BANK GÜTERSLOH - REICHSBANK-GIRO-KONTO

H/H

GÜTERSLOH i. W., den 2. Februar 1938

An den Herrn Bürgermeister
der Stadt Gütersloh
G ü t e r s l o h

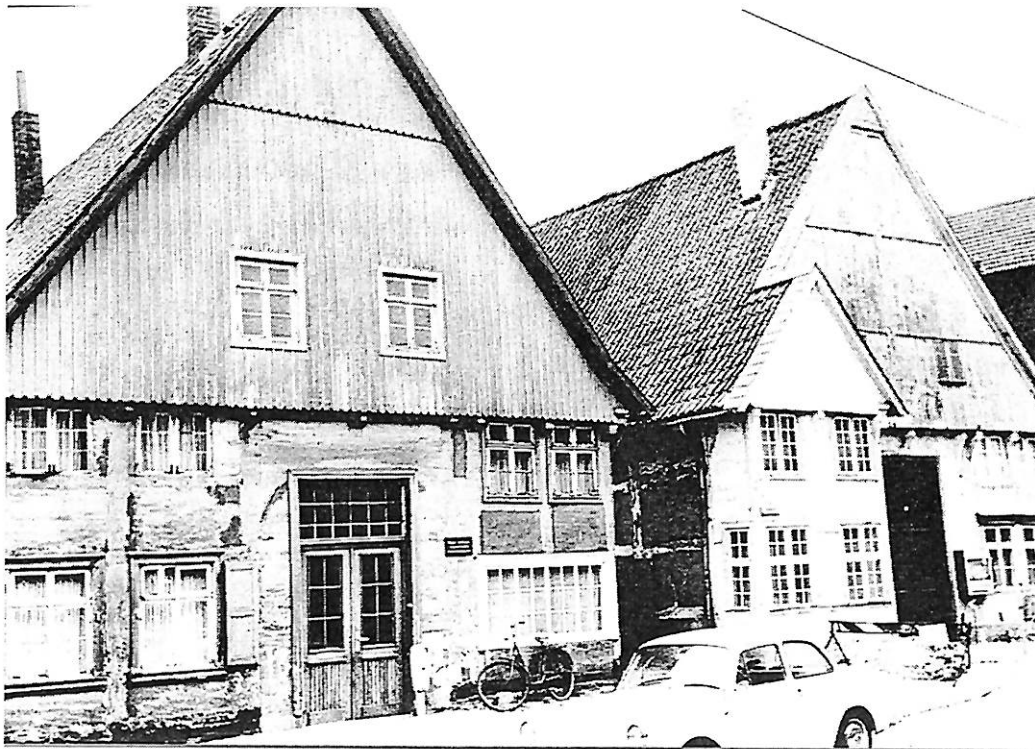


Wir übersenden Ihnen anbei Abschrift
einer Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten
in Minden zur gefl. Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

Gütersloher Fleischwarenfabrik
J. F. Marten Akt.-Ges.

Anlage: 1 Abschrift



rechts das Gründungshaus, Münsterstraße 17, ist abgerissen.

Foto ca. 1950

Ein Sohn des **Jobst Heinrich Marten, Joh. Friedrich**, er war Schlachter und Kolonialwarenhändler, gründete am 1. Oktober 1855 in dem Fachwerkhaus Münsterstraße 17, das nicht mehr existiert, die heute europaweit operierende **Gütersloher Fleischwarenfabrik J.F. Marten**.



Gegründet 1855.

**Fabrik seiner Wurst u. Schinken
mit Dampfetrieb
J. F. Marten, Gütersloh i. Westf.**

Preis für 1/2 Kilo:

ff Cervelatwurst in Rindsdarm	115 Pf.	
in Ferkeldarm	120 "	Cho.
ff Schinkenwurst	115 "	
ff Salami mit Knobf.	115 "	
ff Wurst in Rindsd- u. Ferkeldarm	105 "	17
Leberwurst 13 Pf. Rothwurst	60 "	
Westf. Mettwurst zum Kochen	85 "	
Westf. Schinken Rindsch. 24" - 12 Stk.	85 "	
ohne Bein	90 "	
ff. Kochschinken (ohne Fett)	115 "	
Rohschinken à 3-4 1/2 Stk.	105 "	11
Tafelschmalz in Büd f 24 1/2 u. Rüb. à 12 1/2 Stk.	60 "	Co.
Speisefett ausgef. f. Kochz. w. 24 1/2 u. 12 1/2 Stk.	15 "	
Westf. Sped. 3 Spiden in St. à 4 1/2 u. 10 Stk.	65 "	
Rostfischen frei, Weis. u. Süßerung vorzügl.		
Bed. g. Nachn. oder bei öfteren Bez. n. Ueberreint.		

Als **J.F. Marten** 1869 in Gütersloh verstarb, hinterließ er seinen Söhnen **Hermann** und **Fritz** „ein hoch angesehenes, wohlfundiertes Unternehmen, in dem 25 Gesellen tätig waren“.

1900 scheidet **Fritz Marten** aus gesundheitlichen Gründen aus und **Hermann Marten** ist alleiniger Inhaber. Am 21.3.1902 bat er um die polizeiliche Genehmigung „auf seinem Grundstück, Bismarckstraße 715, Flur 2, Parzelle 363/12c ein Schlachthaus zu erbauen und in Betrieb zu nehmen“. Noch heute befindet sich dort der Firmensitz.



Fabrikanlagen um die Jahrhundertwende

1909 verkaufte **Hermann Marten** wegen zunehmender Altersbeschwerden und wegen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat und Aufsichtsratsvorsitzender an der Gütersloher Bank seinen Betrieb an die **Fabrikanten Heinrich Husemann und Ludwig Kniepkam**, die wiederum im Jahre 1928 die Firma an die **Gebrüder Blankemeyer** veräußerten.

Hermann Marten starb im Jahre 1928.

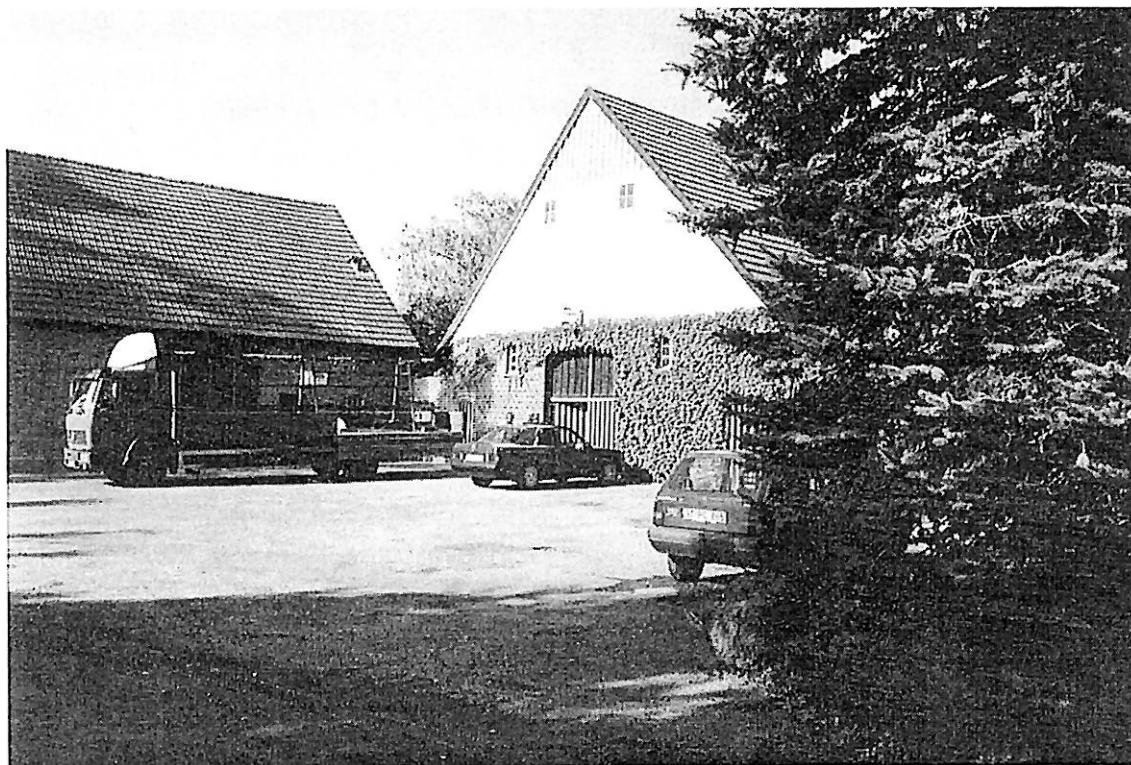
Noch heute trägt das Unternehmen den Gründernamen **Fleischwarenfabrik J.F. Marten GmbH** und zählt zu den größten unter den Wurst- und Schinkenherstellern in der Bundesrepublik.

700 Mitarbeiter sind heute in der Unternehmensgruppe tätig, in der 150 verschiedene Wurst- und Schinkenspezialitäten (nur in der Bismarckstraße) hergestellt werden. Sie präsentieren den Ruf und die Qualität des Westfälischen Schinkens in aller Welt. (s. Bericht in der N.W. vom 30.9.1997)

Pohlmann Nr. 149

Von dieser Stätte gibt es außer den Eintragungen in den alten Registern und den Grund und Hypothekenbüchern keine weiteren Zeugen mehr. Nach dem Verkauf 1852 an Griese-Reckmeyer Nr. 44 ist diese ehemals selbständige Hofstelle erloschen.

- EA1730:** Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags Register:
Nr. 149 Paul Bernewasser, itzo Frantz Pohlmann
 Feuerst(ätte) : 3 Morgen 40 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: nicht angegeben. **Paul Bernewaßer, itzo Frantz Pohlmann**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 149 **Pohlmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Holst Heyde“: 2 Morgen 60 Ruthen
 „Zuschlag“ : - Morgen 88 Ruthen
 Summa : 2 Morgen 148 Ruthen
- M 1777:** Nr. 149. **Fr. Pohlmann**. Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1804:** **Marie Agnese Pohlmann geb. Holste** (im Jahr 1824 dieser Feststellung). in zweiter Ehe verheirathet mit **Friedrich Wilhelm Pohlmann geb. Ortpaul**, ist durch die Heirath mit ihrem ersten Ehemann. dem Anerben **Johann Hermann Pohlmann**, zum ehelichen Mitbesitz der Stätte gelangt lt. amtlicher Verschreibung. Solchem nach ist der Besitztitel für **Marie Agnese Pohlmann geb. Holste** berichtigt ex Decreto vom 19.11.1824.
- P 1824:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 149** im Kirchspiel Brockhagen belegene **Pohlmann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 150 Rthlr
 2. Garten und Feldland incl. Hofraum 7 Scheffels
 3. Weidegrund $\frac{6}{16}$ "
 4. Weidegrund bey Niedergriesen Hof 3 "
 (ist nach Angabe des Besitzers im Jahre 1799 bey Theilung der Holsten Heide dem Coloneate zugefallen)
 5. Ein aus Acker und Unland bestehender kamp ca. 4 Scheffels
 (lt. notariellen Contracts 1831 von dem Commercianten Elmendorf zu Brockhagen als Eigenthümer der Koenigs Stätte Nr. 73 daselbst für 170 Rthlr Courant angekauft und tradirt erhalten)
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh. Wilhelm Pohlmann** festgestellt, und die Größe der gesamten Ländereien beträgt 9 Morgen.
- P 1839:** **Johann Dietrich Pohlmann**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anna Maria geb. Leimkühler**, hat die Stätte von dem mahljährigen **Colon Friedrich Wilhelm Pohlmann geb. Ortpaul** und der **Colona Maria Agnes Pohlmann geb. Holste** lt. gerichtlicher Verschreibung als gesetzlicher Anerbe abgetreten erhalten.
- P 1843:** **Anerbe Heinrich Christoph Baumann von Nr. 5 zu Brockhagen** hat in nothwendiger Subhastation für 600 Rthlr die Stätte erstanden. Auf dem Grund der adjudicativen und der Kaufgelderbelegungs-Protocolles ist er als Besitzer eingetragen ex decreto de 9.3.1844
- P 1849:** **Der Schachtmeister Johann Heinrich Holste zu Brockhagen** hat die Stätte von **Heinrich Christoph Baumann**, dem eingetragenen Besitzer. für 787 Rthlr 15 Sgr. lt. Vertrags gekauft und tradirt erhalten.
- P 1852:** **Peter Heinrich Reckmeyer gt. Griese von Nr. 44 zu Brockhagen** hat die Stätte von dem eingetragenen Besitzer **Johann Heinrich Holste** lt. Vertrags gekauft. eingetragen ex decreto: 8.7.1852. Hier endet die Geschichte der Stätte Nr. 149



jetzt Backsheide Nr. 9

Foto 1995/96

- EA1730: Folgende Neuwöhner lt. Zuschlagsregister:
Nr. 150 Christoph Croes: Feuerst(ätte) : 3 Morgen 40 Ruthen
- K 1749: Contributions-Nr.: keine Angabe, **Christoph Croes**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 150 **Croos** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Becks Heyde“ : 1 Morgen 100 Ruthen
- M 1777: Nr. 150. **Krooß**. Monatliche Contribution: - Ggr - Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- vor 1808: **Wittwe Margarethe Elisabeth Kroos geb. Brinkmanns** (diese Feststellung von 1821!) ist Besitzerin geworden durch Heirath mit dem **Anerben Johann Diederich Kroos**, für welchen der Besitz-Titel in dem Hypothekenbuch von Brockhagen bereits vor dem o.a. Jahr berichtet ist.
- N 1808: Nr. 150 **Christoph Krooß** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 4 Rthlr 14 Ggr $3\frac{1}{5}$ Pf für Zuschlags-Geld
- P 1821: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 150** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich Meyerstättische **Croos'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr
 2. Garten, Feld und neues Unland ca. 10 Scheffelsaat
- P 1821: **Johann Henrich Kroos**, in zweiter Ehe verheirathet mit **Marie Catharine geb. Gerlings**, besitzt die Stätte als Anerbe und hat dieselbe von der **Wittwe Margarethe Elisabeth Kroos geb. Brinkmann** abgetreten erhalten, mittels gerichtlichen Documents.
- P 1825: Als Besitzer ist **Joh. Heinr. Kroßmann** bestätigt, und die zum Colonat gehörigen Ländereien sind 10 Morgen groß.
- P 1845: **Johann Heinrich Kroos** ist mit Tode abgegangen und dessen **Wwe. Marie Catharine Gerling**, ist alleinige Besitzerin geblieben, nachdem der ernannte Anerbe, **Dietrich Wilhelm Kroos** lt. Urkunde auf das Anerbenrecht Verzicht geleistet hat.
- P 1860: **Friedrich Wilhelm Kroos oder Kroosmann** hat die Stätte von der eingetragenen Vorbesitzerin **Wittwe Marie Catharine Kroos geb. Gerling** lt. Vertrags für 600 Rthlr gekauft.
- 1911: **Friedrich Wilhelm Kroos zu Brockhagen Nr. 150** ist als Besitzer eingetragen
- 1967: **Wilhelm Kroos:** 1996